

Inhalt

Vorbemerkungen	9
----------------------	---

1 Einleitung: Gender als analytische Kategorie	11
1.1 Ausgangspunkte der Untersuchung	11
1.1.1 Gender als Perspektive in der Erwachsenenbildung	11
1.1.2 Gender-bezogene Strategien in der Politik	13
1.1.3 Gender als Kategorie in der Forschung	14
1.2 Anlass und Design der Untersuchung	16
1.3 Methodische Anlage der Untersuchung	22
2 Gender-Konfigurationen im Bildungsprogramm	26
2.1 Forschungsfokus „Geschlechterverhältnisse“	26
2.1.1 Gender-Theorien als analytischer Schlüssel	27
2.1.2 Forschungsfragen an ein Programm der Erwachsenenbildung	29
2.2 Diskursfragment Veranstaltungsangebot	30
2.2.1 Das Bildungsprogramm als Forschungsgegenstand	30
2.2.2 Analysen von Bildungsprogramm und Bildungsprogrammatik	31
2.2.3 Das forschende Vorgehen	32
2.2.4 Bestimmung der Stichprobe	34
2.2.5 Kategorien im Prozess der Recherche	37
2.2.6 Auswahl und Strukturierung des Datenmaterials	40
2.2.7 Systematisierung der Befunde	41
2.2.8 Sicherung der Kategorien	44
2.2.9 Interpretatives Vorgehen	46
2.2.10 Befunde: Gender-Muster	47
2.3 Diskussion der Ergebnisse	63

3	Frauen, Männer und Gesundheit	67
3.1	Blickwinkel Gesundheit und Krankheit: Frau und Mann	69
3.1.1	Die Frau	69
3.1.2	Der Mann	71
3.1.3	Zwischenresümee	76
3.2	Gesundheitsbildung: ihre Geschichte und ihr Stellenwert im Gender-Kontext	77
3.2.1	Erziehung zwischen riskantem Verhalten und Krankheit	77
3.2.2	Der „Rahmenplan Gesundheitsbildung“	78
3.2.3	Resonanzen auf die Gesundheitsbildung im neuen konzeptuellen Gewand	82
3.3	Diskursfragment Evaluationsstudie	84
3.3.1	Der fachöffentliche Diskurs über Gesundheitsbildung als empirische Grundlage	84
3.3.2	Deutungen und Konstrukte	87
3.3.3	Kritische Text-Exegese	91
3.4	Zwischenbilanz: Muster des Zweiwertigen	97
3.4.1	Effekte auf struktureller Ebene	103
3.4.2	Blickwinkel Gesundheit und Geschlecht	106
3.5	Diskursfragment Veranstaltungsdokumentation	110
3.5.1	Die untersuchte Fortbildung – ein „Qualitatives Experiment“	110
3.5.2	Die Dokumentation der Veranstaltung „Frauen, Männer und Gesundheit“	114
3.5.3	Befund: Geschlechterdialogische Konstruktionen	116
3.5.4	Essenzen des Dialoges: Alte Bilder – neue Bilder im Geschlechterverhältnis?	132
3.6	Bildung, Gesundheit, Geschlecht: Analyse durch Synthese	137

4	Leben und Arbeit als alltäglicher Zusammenhang im Geschlechterverhältnis	140
4.1	Diskursfragment Weiterbildungsstatistik	142
4.1.1	Lernpräferenzen der Geschlechter zwischen allgemeiner und beruflicher Bildung: VHS-Statistik	142
4.1.2	Lernpräferenzen der Geschlechter zwischen allgemeiner und beruflicher Bildung: Berichtssystem Weiterbildung	144
4.1.3	Geschlechtsdifferente Teilnahmequoten im fachöffentlichen Urteil	145
4.1.4	Der Interdiskurs um geschlechtsdifferente Bildungsteilnahme: Variationen der Analyse	148
4.2	Geteilte Arbeit im Geschlechterverhältnis	157
4.3	Diskursfragmente Fortbildungsdokumentationen	162
4.3.1	Untersuchungsmodus	162
4.3.2	Befund: Ankerbegriffe und Konstruktionsmuster	166
4.3.3	Interpretation: Verwobene Alltags-Muster zwischen Person und Profession	178
5	Resümee und Diskussion: Ergebnisse der Gender-Diskursanalyse	186
5.1	Essenzen der Studie	187
5.2	Diskussion: Die Ergebnisse vor geschlechtertheoretischem Hintergrund	190
	Literatur	194
	Autorin	203